

im Jahr 1759. zum Pastorat nach Reichenbach in Oberlausitz, und allda blieb er so lange, bis er von den hochadl. Herren Collatoribus in Nida hieher nach Nida beruffen ward. Er that den 8ten Trinitatissonntag v. J. eine Gastpredigt allhier, am 21sten Sonntage nach Trinit. seine Probepredigt, und nun, wie oben gedacht, seine Anzugspredigt. Er hatte dabey die Worte zum Eingange 2 Cor. 5. v. 20. So sind wir nun 2c. Die Vorstellung aber war: Eine doppelte Bittte. 1.) Werdet arm an Geist, und bleibet allezeit in einer seeligen Armuth des Geistes; 2.) Nehmet das Evangelium, das euch verkündigt wird, mit Freuden und Dankbarkeit an.

III. Ausführliche Nachrichten aus den Kirchenbüchern vom Jahr 1770. In den Sechstädten.

	Geb.	Söhn.	Töcht.	Gest.	Männl.	Weibl.	Getr.	Commun.
Budislin. 1.)	357	189	168	278	—	—	64	18201
Görlitz. 2.)	289	148	141	222	119	103	45	12221
Zittau. 3.)	445	228	217	335	153	182	79	18466
Lauban. 4.)	181	81	100	181	68	113	27	8515
Camenz. 5.)	217	102	115	141	71	70	51	9545
Löbau. 6.)	187	99	88	167	—	—	37	9230

- 1.) In der Kirche zu St. Petri sind 191 getauft, als 102 Söhne und 89 Töchter; in der Kirche zu St. Michael 166. als 87 Söhne, und 79 Töchter, Begraben sind zum Taucher 260. zum heil. Geist 18. Getraut sind zu St. Petri 34 Paar, und in der Kirche zu St. Michael 30 Paar. Communicanten sind zu St. Petri 9246. und zu St. Michael 8955 gewesen.
- 2.) Unter den Getauften befindet sich ein jüdischer Jüngling. Begraben sind 138 zu St. Nicolai, und 34 zur L. Frauen. Aufgebothen sind in allen 59 Paar, jedoch 14 Paar anderwärts copuliret worden.
- 3.) Unter den Gebornen sind 5 Paar Zwillinge, und sind 110 mehr geboren als gestorben. Unter den Gestorbenen befinden sich 21 todtgeborne Kinder und 7 Sechswöchnerinnen. Unter den Communicanten haben 159 zum erstenmal das heil. Abendmahl genossen, und 135 Kranke zu Hause communicirt. In Zittau sind eingepfarrt: Olbersdorf, Eckersberg, Eichgraben, Hartau, Pethau, Alt- und Neuhörnig, Radgendorf, Groß- und Kleinporitsch.
- 4.) Unter den Gebornen befinden sich 3 Paar Zwillinge. Gestorben sind eben so viel als geboren. Durch unverhoffte Todesfälle haben ihr Leben beschloffen: Den 12 May starb ein Mann plötzlich auf dem Felde am Schlagflusse; den 2 Jun. ward eine Frau todt im Bette gefunden; den 22 ej. starb ein Mann nach einem unglücklichen Falle; den 27. ej. ertrank ein Knabe im alten Lauban; den 29. ej. wurde ein Mann im Queiße todt gefunden.

5.) Ge-